

2021 Sept Cuvée de Aley

SEPT - AIN TREZ, LIBANON



Maher empfiehlt diesen Wein als Aperitif. Das wäre uns zu herb. Aber andere Länder, andere Sitten. Ein kräftig gegrilltes Lammcarée wäre da schon eher nach unserer Façon, vor allem wegen der Würzigkeit, dem ausgeprägten Tomatenstengel Aroma, aber auch mit einer durchdringenden Mineralität. Trotzdem sind wir weit entfernt von den atlantisch geprägten Weinen, die wir aus Bordeaux oder der Loire kennen. Dieser Stoff ist ein warmer, intensiver mediterraner Vertreter mit viel Substanz. Auf den alten Terrassenanlagen, in 650 Meter Meereshöhe, wachsen die 25 Jahre alten Cabernet Franc Reben auf Kalkstein an der Westseite des Berges Libanon in Ain Trez. Knochentrocken, wild und ungezügelt. Einzigartig. 1.700 Flaschen wurden produziert.

Rebsorte Cabernet Franc	Region Ain Trez	Restzucker 3,3 g/l	Empfohlene Trinktemperatur 15-18°	Internationale Bewertungen
Klima Gebirgsklima mit mediterranem Einfluss	Appellation Wine of Lebanon	Säure 3,2 g/l	Dekantieren / Karaffieren Ja	Lagerfähigkeit 5 bis 15 Jahre
Boden Kalkhaltiger Lehm	Anbau naturnah und nachhaltig	Alkoholgehalt 14%	Empfohlenes Glas Bordeauxglas, Universalglas	Abgefüllt durch Sept Winery, 6R86+34 Nahleh, Libanon
Höhe über N.N. 650 Meter	Ausbau 18 Monate Im Edelstahlgebilde auf der Vollhefe	Zusatzstoffe Enthält Sulfite	Verschluss Naturkork	Importiert durch Wein am Limit, 20251 Hamburg



Im Jahr 2011 hat der vom Pariser Finanzmarkt desillusionierte Berater Maher Harb auf dem von seinem Vater (dieser starb im Bürgerkrieg 1975-1990) geerbten Land in den Bergen von Batroun, ca. 1000 Meter über dem Mittelmeer, ein Weingut gegründet. Es war der Weg zurück zu seinen Wurzeln und 2016 war der erste Jahrgang. In dem Ort Nehla, der nur über kurvenreiche mäandernde Strecken zu erreichen ist, arbeitet er als derzeit einzig bekannter Winzer des Landes nach biologischen und biodynamischen Grundsätzen. Viele Kenner der dortigen Weinszene attestieren ihm ein großes Talent, extrem viel Leidenschaft für seine Herkunft und eine glorreiche Zukunft.

Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.